



WENN ES NACHT WIRD IN HÜNFELD

BESUCH IM HUB VON
NIGHT STAR EXPRESS

MIT JEDEM TAG FRISCHE IMPULSE

WIRTSCHAFTLICHES UND PERSONELLES WACHSTUM



Liebe Leserinnen und Leser,

nur noch kurze Zeit, dann steht Night Star Express ein ganz besonderes Ereignis ins Haus: Wir feiern in einem gebührenden Rahmen gemeinsam unser 30-jähriges Bestehen. Auf dem soliden Fundament, das sich unser Unternehmen in den vielen Jahren aufgebaut hat, stocken wir jeden Tag ein Stück weiter auf. Dies verschafft uns einen starken Rückhalt für den stetigen Aufbau unserer Geschäftsaktivitäten und gibt uns einen wertvollen Gestaltungsspielraum, um uns als Spitzen-Unternehmen auch künftig nachhaltig zu positionieren. Details zum Ablauf der Festivitäten lesen Sie in dieser Ausgabe.

Wir haben uns außerdem für Sie in unserer Umschlagshalle in Hünfeld bei Fulda umgesehen. Wir waren beeindruckt, mit welchem Elan und Engagement unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür sorgen, dass das Nachtex-

press-Geschäft jedes Mal aufs Neue über die Bühne geht. Das zollt uns allen Respekt ab und zeigt einmal mehr, dass ohne die menschliche Schaffenskraft ein Großteil der Prozesse nicht umsetzbar ist. Wenngleich auch wir die Vorteile der Automatisierung zu schätzen wissen, wie Sie in unserem Interview-Spezial erfahren. Night Star Express wächst und gedeiht – auch personell. Wir freuen uns, Ihnen neue Kollegen vorzustellen, die unser Team in verschiedenen Bereichen tatkräftig unterstützen werden. Ihre ersten Einsätze haben gezeigt, dass wir eine gute Wahl getroffen haben. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels – übrigens ebenfalls ein Thema in der aktuellen Ausgabe – profitieren wir davon, dass sich Night Star Express als attraktiver Arbeitgeber herumspricht.

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen
Nikolaus Frantz
Geschäftsführer Night Star Express

INHALT

- | | | | |
|------------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 3 | Lesen, liken, teilen
Einfach auf LinkedIn registrieren | 10-11 | Großes Interesse an Logistik
Hintergründe zum Fachkräftemangel |
| 4-5 | Mitdenken wird immer wichtiger
Interview-Spezial zur Automatisierung | 12-13 | Auf CO₂-freier Fahrspur
E-Transporter auf Sendungsfahrten |
| 6-9 | Wenn es Nacht wird in Hünfeld
Reportage aus der Umschlagshalle | 14-15 | 30-Jahr-Feier und Teamzuwachs
Programm und Porträts |



IMPRESSUM

91. Ausgabe – Nr. 3/2023

Auflage: 1.650 Exemplare

Sprachen: Deutsch, Englisch,
Niederländisch,

Herausgeber:

Night Star Express GmbH Logistik,
Unna

Chefredaktion:

Petra Moss, Systemzentrale Unna
(petra.moss@night-star-express.de)
Heinrich-Hertz-Straße 1, 59423 Unna
Tel.: 02303 98688-0

Redaktioneller Beirat:

Sarra Horchani,
Hellmann Worldwide Logistics
Christoph Temburg,
ZUFALL Logistics Group
Robert Overgoor und Daniel Siemes,
Night Star Express Hellmann B. V.

Alle erreichbar über: Redaktionsleitung

Gestaltung: y-design, Michael Franz
(info@ydesign-online.de),
www.ydesign-online.de

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2023:
31. Oktober 2023

Erscheinungstermin Ausgabe 4/2023:
KW 50/51 – Dezember 2023

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei der Veröffentlichung von Leserbriefen muss sich die Redaktion aus Platzgründen Kürzungen vorbehalten. Beiträge, Briefe und Hinweise bitte direkt an Petra Moss, Night Star Express GmbH Logistik in Unna



EINFACH AUF LINKEDIN REGISTRIEREN

LESEN, LIKEN, TEILEN

Wer auf viel Reichweite abzielt und Unternehmensnews verbreiten will, ist auf der führenden Business-Plattform LinkedIn gut aufgehoben. Von den Nutzern verfasste Beiträge (Posts) werden nicht nur dem eigenen Kontakten angezeigt, sondern bei Likes oder Kommentaren wie im Schneeball-System auch dem Netzwerk des Kontakts. Wir sind ebenfalls mit einer Unternehmensseite präsent und verzeichnen einen stetigen Zuwachs an Followern und Kontakten. Sie sind noch nicht registriert? So einfach funktioniert's:

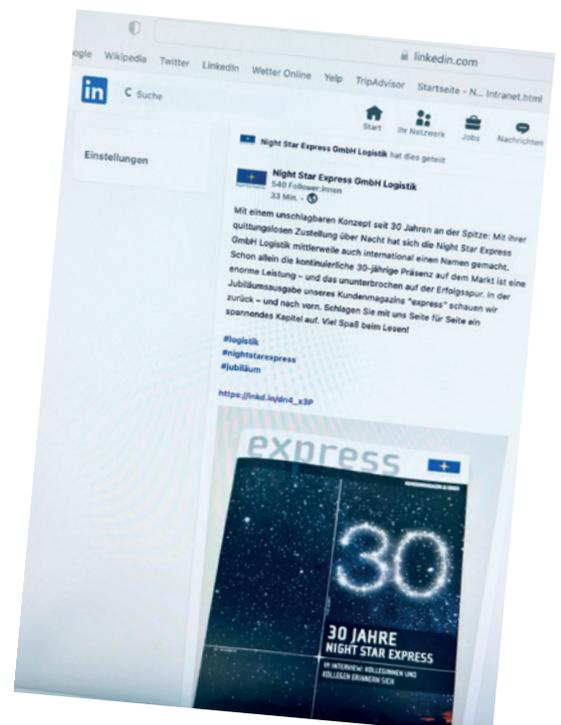
1. Gehen Sie zur Registrierungsseite von LinkedIn.
2. Geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre E-Mail-Adresse und das Passwort ein, das Sie verwenden möchten.
3. Klicken Sie auf „Jetzt Mitglied werden“.
4. Führen Sie alle weiteren Schritte gemäß den folgenden Anweisungen aus.

Sie können LinkedIn auch mit nur einem Klick beitreten, wenn Sie Ihr Google-Konto oder Ihre Apple-ID verwenden. Für die Anmeldung mit Google oder Apple ist kein Passwort erforderlich. Unter www.youtube.de gibt es außerdem zahlreiche Videos zur Registrierung bei LinkedIn.

Interaktionen auf sozialen Plattformen für mehr Bekanntheitsgrad sind wichtig: Also liken, teilen und kommentieren Sie eigene Beiträge als auch Posts von Unternehmen in Ihrem Netzwerk. Und wenn Sie einen Beitrag teilen, gerne mit einem passenden Kommentar.



**KOMMUNIZIEREN
AUF AUGENHÖHE –
HIER GEHT'S ZUM
SOCIAL-MEDIA-
KNIGGE-LINK**



„Mitdenken wird immer wichtiger“

Die Arbeitswelt 4.0 bei Night Star Express



Alte Berufszweige und Branchen fallen weg, neue entstehen, Bildung anstatt Stillstand lautet die Parole. Wohl keiner, der ein Unternehmen leitet oder darin arbeitet, bleibt von den neuen technologischen Entwicklungen unberührt. Digitalisierung, Automatisierung, New Work und Agilität: Das sind nur einige der Schlagwörter, die unseren Berufsalltag jetzt und künftig beeinflussen. Was sind die Gemeinsamkeiten, was die Unterschiede? Im Interview mit Jens Schoneboom, Leiter IT/Orga in der Systemzentrale von Night Star Express, geben wir einen Einblick.

Redaktion: Herr Schoneboom, verschiedenen Umfragen zufolge verbindet mehr als die Hälfte der Unternehmen hierzulande den Begriff „Digitalisierung“ mit der „Automatisierung von betrieblichen Geschäftsprozessen“. Liegen sie damit richtig?

Jens Schoneboom: Das eine hat zwar mit dem anderen indirekt zu tun, aber die Begriffe sind grundlegend verschieden und verfolgen unterschiedliche Ansätze. Digitalisierung bedeutet zunächst nichts anderes als die Umwandlung von analogen Daten in digitale. Zum Beispiel das Einscannen von Papierdokumenten aus Ordern und deren digitale Verwaltung oder die Verwendung spezieller Programme, um Informationen aus analogen Formularen auszulesen und sie auf dem Server zu speichern. Die Mehrheit der Unternehmen verfügt heute über digitale Archive. Die Dokumente sollten nicht nur digital verfügbar sein, sondern auch systematisch organisiert werden. Insofern sprechen wir dann folglich auch von digitalen Prozessen.

Redaktion: Und wo und wie kommt jetzt die Automatisierung ins Spiel?

Jens Schoneboom: Die Prozessautomatisierung hilft, die Fülle an digitalen Daten und Anwendungen effizient zu nutzen. Prozesse werden somit verschlankt, und ein Unternehmen kann dank Automatisierung kostengünstiger arbeiten. Einfache, sich wiederholende und gleichförmige Aufgaben werden zum Beispiel von RPA-Robotern (robotergesteuerte Prozessautomatisierung) erledigt, während sich die Mitarbeitenden auf das Kerngeschäft konzentrieren können.

Redaktion: Auf Night Star Express bezogen: Wie können wir bei uns Abläufe vereinfachen? Haben Sie schon Themen ausfindig gemacht oder arbeiten Sie gegenwärtig daran?

Jens Schoneboom: Automatisierung heißt nicht unbedingt, dass dahinter immer ein kom-



plizierter, aufwändiger Prozess steht. Vieles lässt sich schnell und einfach lösen. Ein Beispiel ist der Arbeitsprozess in einem Umschlagsbetrieb: Wann ist Sortierende? Wann kam das letzte Fahrzeug? Wie viel Personal war an dem Tag XY im Einsatz? So werden manuelle Checklisten etwa im Lagerbereich des Hauptumschlagsbetriebs (HUB) in Hünfeld nach und nach Vergangenheit, denn einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen bereits innovative selbstentwickelte Apps. Beim derzeitigen Einsatz wird getestet, wie sämtliche Abläufe innerhalb der Lagerlogistik in EDV-gestützte Lösungen umgewandelt werden können. Wir haben bereits einige Datenflüsse erfolgreich integriert und bauen das System weiter aus. Es ermöglicht darüber hinaus kontinuierliches 24/7-Monitoring und weitere wertvolle Analysen.

Redaktion: Gerade ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Sorge, dass sie mit der modernen Ausrichtung nicht mithalten können. Wie nimmt man ihnen die Bedenken?

Jens Schoneboom: Es wird sich nicht umgehen lassen, sich den Veränderungen zu stellen. Automatisierung und Digitalisierung haben

außerdem große Vorteile für Arbeitnehmer. Denn routinemäßige Jobs oder gar gesundheitsgefährdende Tätigkeiten können in Zukunft von Robotern übernommen werden. Die gewonnenen Freiräume lassen sich für Weiterbildungen nutzen und sorgen für eine Qualifikation, die fit für neue Herausforderungen macht. Auch die Art der Betroffenheit unter den Beschäftigten und der individuelle Bedarf an (Anpassungs-)Qualifizierung sind unterschiedlich. Lag früher der Fokus bei Effizienzsteigerungen eher in der Produktion und Fertigung, ist in der aktuellen Entwicklung erkennbar, dass durch die Digitalisierung auch zunehmend kaufmännische oder planende Berufe betroffen sind. Mitzudenken statt bloß auszuführen wird immer wichtiger. Gerade in diesem Punkt sind die Unternehmen in der Pflicht, ihre Mitarbeiter mitzunehmen und qualifiziert zu schulen.

Redaktion: Welche Ansprüche haben unsere Kunden in puncto Automatisierung?

Jens Schoneboom: Die sind selbst von der Entwicklung betroffen. Die Qualitätsstandards und die Ansprüche sind daher gleich hoch. Der Kunde möchte, dass sein Anliegen schnell und ohne Probleme umgesetzt wird. Dabei ist das A und O, rechtzeitig über Änderungen zu informieren, aber auch Standardprozesse für alle Beteiligten jederzeit transparent zu gestalten. Der Kunde legt völlig nachvollziehbar sein Augenmerk auf sein Bedürfnis und will dies zügig behandelt sehen. Daher ist es unerlässlich, ihm aus der komplexen Datenwelt genau die gewünschten Informationen herauszufiltern, die er für sein Tagesgeschäft benötigt.

Wenn es wieder Nacht wird in Hünfeld

Ganz nah dran im HUB

Eine laue Sommerabendstimmung, ein paar Wolken am Himmel, ein leichtes Lüftchen weht durch Hünfeld am Rande von Fulda, nur ein paar Minuten entfernt von der Autobahn A 7, die Richtung Kassel und weiter in den tiefen Süden führt. Die ersten Transporter mit Autokennzeichen aus den verschiedensten Himmelsrichtungen sammeln sich an der Umschlaghalle von Night Star Express. Die Beleuchtung mit dem Unternehmenslogo von Night Star Express erstrahlt noch nicht im künstlichen Licht. Aber das wird nicht mehr lange dauern.

Katharina Völlinger
zieht vor Arbeitsbeginn
Bilanz vom Vortag.





Katharina Völlinger checkt im Büro im ersten Stock noch einmal die Daten, sammelt sich kurz und betritt kurz vor 20.30 Uhr die Umschlagshalle eine Etage tiefer. Die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eingetroffen und nehmen ihre Arbeitsplätze ein. Es herrscht eine ruhige und routinierte Atmosphäre oder man könnte es auch so ausdrücken: die Ruhe vor dem Sturm. „Ich bin mehr oder weniger in die Position der Lagerleiterin HUB hineingerutscht, nachdem ich bereits Jahre zuvor hier gearbeitet habe. Zuletzt als Leitung Personal und Qualität. Ich mache meinen Job gerne, er füllt mich aus. Kein Tag läuft ab wie der nächste. Man weiß nie, welche Gründe allein schon durch höhere Gewalt wie Glatteis oder Totalsperrung auf der Autobahn einen reibungslosen Ablauf beeinflussen können. Aber wir sind hier alle sehr gut eingespielt, jeder weiß, was zu tun ist.“

„Der berühmte Nervenkitzel gehört in der Logistik dazu, und genau der macht die Herausforderungen so spannend und interessant“, erzählt die 42-Jährige, die von ihrer Tochter Vanessa Völlinger (21) als Stellvertreterin unterstützt wird. Mit ihren jungen Jahren wirkt diese bereits sehr souverän. „Für mich passt das hier. Ich kann eigenständig arbeiten, habe meine separaten Aufgaben und mag den Kontakt mit den verschiedensten Leuten.“ Und eine Portion Resoluteit gepaart mit Entschiedenheit gehört sicherlich auch dazu. Katharina Völlinger: „Wir müssen innerhalb kürzester Zeit klare Anwei-

sungen geben, die auch von jedem verstanden werden müssen. Langes Diskutieren ist kontraproduktiv und stört den Ablauf. Ein gemeinsamer Konsens und gegenseitige Unterstützung sind daher außerordentlich wichtig.“

VORLIEBE FÜR METALL

In der Zwischenzeit füllt sich die Lagerhalle mit noch mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Einige unter ihnen arbeiten bereits seit einigen Jahren hier. Wie Peter Henkel. Der 63-Jährige

Alexandra Catalano hat in ihrer Heimat Italien Automechanikerin gelernt.





Letzte
Instruktionen
von Rüdiger
Spiegel (links)



war früher bei der Post angestellt. Sein Stammplatz ist in der Metallabteilung, wo er mit Kolleginnen und Kollegen Metallteile nach Eingang und Relation trennt und scannt. „Anfangs habe ich Transporter aufgeladen. Dann wurde hier jemand in der Abteilung gebraucht, und ich bin geblieben.“ Mittlerweile kann er es sich nicht mehr vorstellen, woanders eingesetzt zu werden. „Den genauen Grund kann ich gar nicht sagen. Es macht mir einfach Spaß, mit Stahlfedern oder Achsen zu hantieren.“ Mitarbeiter wie Peter Henkel gehören für Rüdiger Spiegel

mit zu den liebsten: „Auf diese Leute hier ist Verlass. Außerdem sind sie immer hilfsbereit, wenn es darum geht, neue Kolleginnen und Kollegen einzuführen“, betont der Leiter HUB Hünfeld. Und falls die Sprachkenntnisse einmal nicht ausreichen sollten, was bei den verschiedenen Nationalitäten öfters vorkommt, werden die Lücken mit ein paar geübten Handgriffen überbrückt. Rüdiger Spiegel: „In der Regel schauen sich die Leute viel von den anderen ab, also das klassische Learning by Doing. Gewisse Einweisungen liegen schriftlich

in mehreren Sprachen vor, beispielsweise Sicherheitsvorkehrungen oder andere Regelungen betreffend.“

Am Stehpult ein paar Meter weiter wickelt Vanessa Völlinger die Verzollung für die Import-Packstücke Schweiz ab, die kürzlich von Niederaula (Hessen) nach Hünfeld verlegt wurde. „Das hat sich bereits sehr gut eingespielt. Im Moment überprüfe ich die Ladelisten, sieht bis jetzt alles top aus.“ Die tägliche Bilanz erfährt das gesamte Team beim offiziellen Arbeitsbeginn von Katharina Völlinger oder

1.270 EURO FÜR ARBEIT VON ANTONIUS HEIMTORSPENDE 2023

Die SG Viktoria Bronnzell und das Unternehmen Night Star Express GmbH Logistik haben eine Spende von 1.270 Euro an Antonius übergeben. Das Geld stammt aus der Aktion „Heimtorspende“, bei der Night Star Express in der aktuellen Saison 20 Euro pro Tor der SG Viktoria Bronnzell an das Projekt „er:wachsen“ der St. Antonius-Stiftung spendet. Vereinsvorsitzender Martin Böhne von der SG Viktoria Bronnzell und Rüdiger Spiegel (re.), Leiter Hauptschlagbetrieb der Night Star Express GmbH, überreichten die Spende an den Vorsitzenden der St. Antonius-Stiftung, Gerhard Möller. Das Förderprojekt „er:wachsen“ möchte 15 Arbeitsplätze für Menschen mit hohem Assistenzbedarf in einem Gewächshaus mit inklusivem Betreuungskonzept im hessischen Haimbach schaffen.



 **gemeinsam er:wachsen**
...und die Früchte eigener Arbeit ernten



Fahrer Sascha May: Warten auf die nächste Sendung, und dann geht es wieder zurück nach Leipzig.

ersatzweise von der Stellvertretung: Packstückanzahl vom Vortag, Verladefehler und was aktuell ansteht – über alles wird genau Buch geführt und dies ist bereits beim Betreten des Gebäudes an einer prominent platzierten Anzeigentafel ersichtlich. Die tägliche Performance hat nicht nur Informationscharakter: „Wir möchten damit Erfolge zeigen, aber auch den Finger dahin legen, wo wir uns noch verbessern können. Transparenz ist daher unerlässlich“, erläutert Rüdiger Spiegel, während Alexandra Catalano (34) hin und her huscht. Die kleine, drahtige Italienerin hat ihren Job im Griff, während sie am Zentraleingang Sendungen abholt und weiterverteilt. „Ich war in meiner Heimat früher Automechanikerin. Deswegen habe ich keine Berührungängste mit dieser Arbeit. Im Gegenteil, ich liebe es, auch nachts zu arbeiten. Und mit den Jungs hier komme ich super klar. Es geht ums Anpacken, ob Frau oder Mann ist egal.“ Ihre scheinbar unerschöpfliche Energie reicht sogar über die Schicht hinaus. Dass es in der Halle so akkurat sauber aussieht, ist mitunter ihr Verdienst, wenn sie mit dem Besen durch die Gänge flitzt.

VERLASS AUF VK 700

Draußen ist längst die Sonne hinterm Horizont verschwunden, und Sascha May ruht sich erstmal entspannt am Hallentor aus. Er hat eine Sendung aus Leipzig hergebracht, wieder beladen, geht es später zurück. „Da vorne steht



Mutter-Tochter-Team: Auch Vanessa Völlinger (rechts) weiß genau, was zu tun ist.

meiner, der mit der Kennzeichnung VK 700. Rollt richtig gut über die Piste.“ Sascha May ist für Mobis als Kunde von Night Star Express unterwegs. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Job, auch wenn die Nachtarbeit und die viele Fahrerei nicht jedermanns Sache sind. Aber jeder soll das machen, was ihm liegt und gefällt. Arbeit zur Auswahl gibt's genug.“ Schnell noch ein Schnappschuss mitsamt Transporter, dann geht es wieder um die Ecke. Mal nachsehen, was die Packstücke machen. Und genau in dem Moment erstrahlt das Logo von Night Star Express in weiß-gelbem Licht. Eine bessere Abschlusszene könnte es auf keiner Bühne geben.

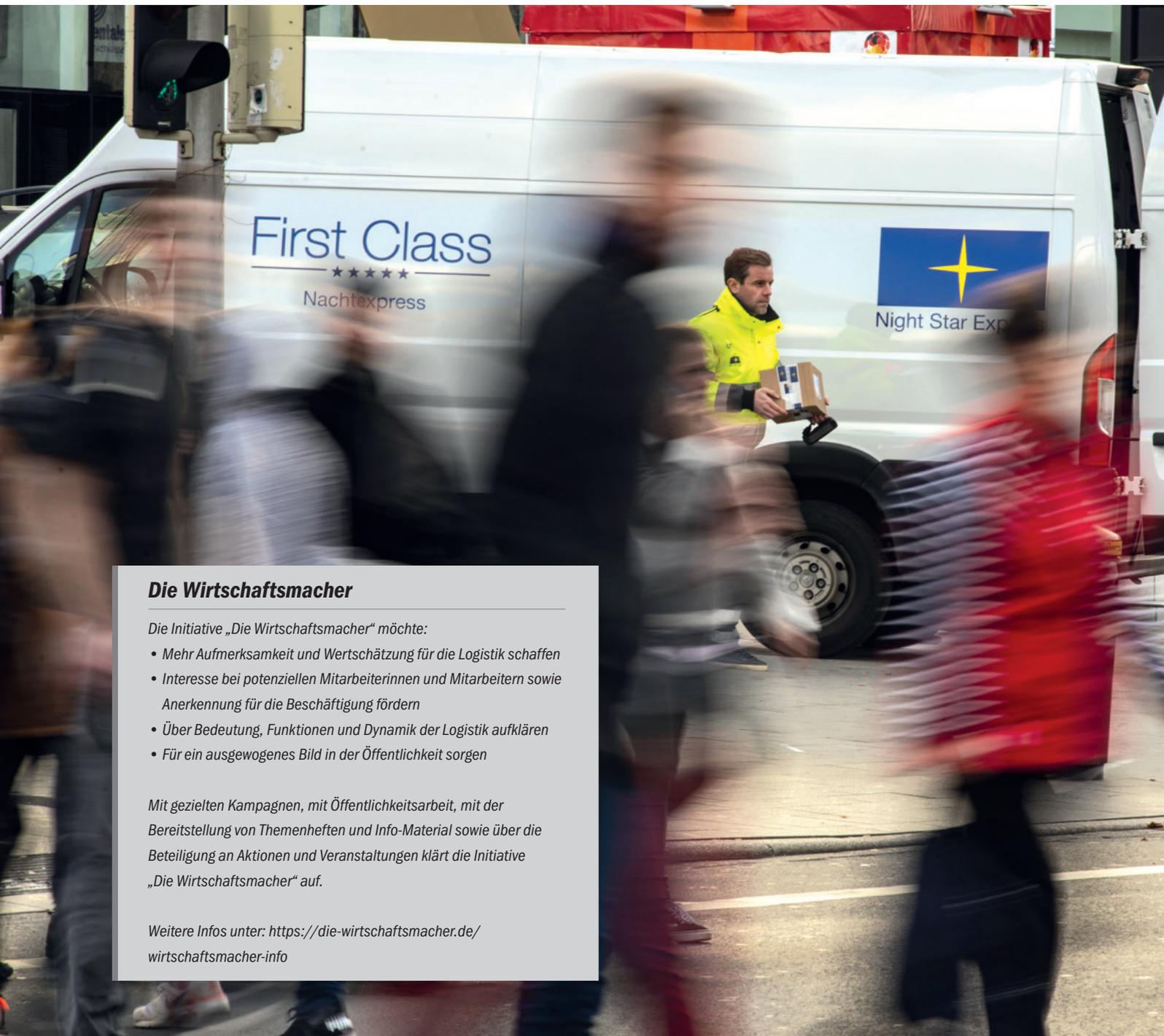


Peter Henkel (rechts), ist aus der Metallabteilung nicht mehr wegzudenken.

Großes Interesse an Logistik

Aktuelle Netzwerk-Umfrage

Die Initiative „Die Wirtschaftsmacher“ mit der angeschlossenen Initiative „Logistikhelden“ möchte das Bild des Wirtschaftsbereichs Logistik in der Öffentlichkeit verbessern. Night Star Express ist Teil dieses Netzwerkes. Eine aktuelle Blitzumfrage unter mehr als 1.000 Teilnehmern unterschiedlichen Alters, Berufs, Branche und Geschlechts liefert wertvolle Erkenntnisse rund um das Thema Arbeits- und Fachkräftemangel.



Die Wirtschaftsmacher

Die Initiative „Die Wirtschaftsmacher“ möchte:

- Mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung für die Logistik schaffen
- Interesse bei potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Anerkennung für die Beschäftigung fördern
- Über Bedeutung, Funktionen und Dynamik der Logistik aufklären
- Für ein ausgewogenes Bild in der Öffentlichkeit sorgen

Mit gezielten Kampagnen, mit Öffentlichkeitsarbeit, mit der Bereitstellung von Themenheften und Info-Material sowie über die Beteiligung an Aktionen und Veranstaltungen klärt die Initiative „Die Wirtschaftsmacher“ auf.

Weitere Infos unter: <https://die-wirtschaftsmacher.de/wirtschaftsmacher-info>

KERNFRAGE 1 WER INTERESSIERT SICH GRUNDSÄTZLICH FÜR EINE TÄTIGKEIT IN DER LOGISTIK?

Vorweg: Personen in der ersten Lebenshälfte können sich mehrheitlich eine Tätigkeit in der Logistik vorstellen.

JE JÜNGER, DESTO LOGISTIKAFFINER!

Auf die Frage, ob man sich eine Tätigkeit in der Logistik vorstellen könne, antworteten 47 Prozent der Befragten mit „Ja“, während sich das nur 34 Prozent nicht vorstellen können. Aufgeschlossen gegenüber der Logistik sind zudem vor allem Personen in der ersten Lebenshälfte, während das bei der älteren Generation – also Menschen über 51, vor allem aber ab dem Alter von 61 Jahren – eher nicht der Fall ist. Deutliche Unterschiede finden sich zudem zwischen Männern und Frauen. Knapp 60 Prozent der männlichen Befragten zeigten sich interessiert am Arbeitgeber Logistik, bei den Frauen waren dies nur 35 Prozent.

16-25 JAHRE



26-30 JAHRE



31-40 JAHRE



41-50 JAHRE



51-60 JAHRE



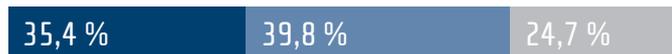
61-67 JAHRE



MÄNNLICH



WEIBLICH



KERNFRAGE 2 WER INTERESSIERT SICH KONKRET FÜR EINE TÄTIG- KEIT IN DER LOGISTIK?

Vorweg: Mit höherer Bildung interessieren sich mehr Befragte für den Wirtschaftsbereich Logistik.

BILDUNG UND LOGISTIK

In puncto Bildung zeigt die Umfrage, dass die Befragten mit zunehmender Bildung sich stärker für die Logistik interessieren. So gaben rund 60 Prozent der Befragten mit abgeschlossenem Hochschulabschluss oder Promotion an, sich vorstellen zu können, im Wirtschaftsbereich zu arbeiten. Bei den Befragten mit anderen Bildungsabschlüssen – wie z. B. Hauptschule, Mittlere Reife oder Fachhochschulreife – liegt der Wert bei 40 Prozent. Einen gesonderten Ausschlag zugunsten der Logistik gab es indessen bei Personen ohne Schulabschluss: Mit knapp 60 Prozent können sich diese mehrheitlich eine Tätigkeit in der Logistik vorstellen.

PROMOTION



HOCHSCHULABSCHLUSS



FACHHOCHSCHULABSCHLUSS



ABITUR



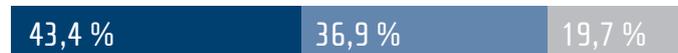
AUSBILDUNG



FACHHOCHSCHULREIFE



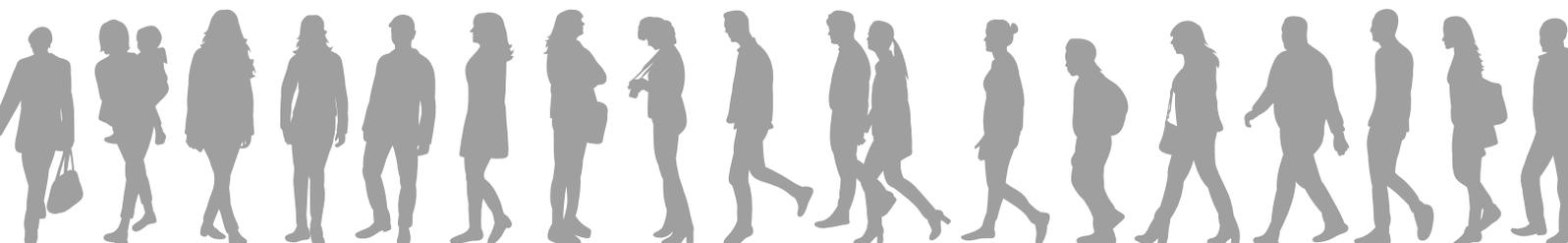
MITTLERE REIFE



HAUPTSCHULABSCHLUSS



KEIN SCHULABSCHLUSS



A white electric van is driving on a two-lane asphalt road that stretches into the distance. The road is flanked by rows of trees with autumn-colored leaves, creating a canopy effect. The scene is captured from a high angle, looking down the road. The van is in the center of the frame, moving away from the viewer. The overall atmosphere is bright and clear, suggesting a sunny day.

Auf CO₂-freier Fahrspur

Mehr E-Transporter im Fuhrpark

Voltanken

für die Umwelt

„Voltanken für die Umwelt“: Der Slogan auf dem E-Transporter ist bei Night Star Express Programm, denn der Nachtexpress-Dienstleister stellt nach und nach eine eigene E-Flotte auf. Die ersten Transporter – zu 100 Prozent mit Ökostrom geladen – sind bereits zu den Kunden unterwegs und fahren sich gut.

„Wir haben bei uns mehrere Kernbereiche identifiziert, mit denen wir die Energieeffizienz sukzessive steigern und die CO₂-Emissionen senken wollen. Deshalb beschäftigen wir uns in dem Zusammenhang auch sehr stark mit den Themen energieeffiziente Mobilität und Transport. Dazu gehören auch alternative Antriebsformen wie die Elektromobilität“, erklärt Nikolaus Frantz, Geschäftsführer bei der Night Star Express GmbH Logistik.

Der neu angeschaffte E-Transit ist für das Gesellschafter-Unternehmen, der Friedrich Zufall GmbH & Co. KG, am Standort Dortmund täglich unterwegs und holt Sendungen aus dem ganzen Ruhrgebiet ab. „Die Reichweite von maximal 320 Kilometern eignet sich optimal für dieses engmaschige Tourennetz“, so Oliver Bell, Prozessmanager bei Night Star Express. „Das Fahrzeug ist angenehm leise und sehr komfortabel zu steuern. Unsere Fahrerinnen und Fahrer gehen damit gerne auf Tour. Natürlich ist die Reichweite beschränkt, aber dafür nutzen wir eine passende und intelligente Streckenführung, bei der wir alle Vorteile der Elektromobilität ausspielen.“ Das Aufladen mit 100 Prozent Ökostrom verläuft unkompliziert, denn die Ladesäulen stehen direkt auf dem Unternehmensgelände. Der E-Transit hat bereits einen Vorläufer: Bereits seit einiger Zeit ist im Fuhrpark der Hellmann Worldwide Logistics SE & Co. KG ein VW Crafter mit Elektroantrieb im Stadtgebiet von Han-

Nachhaltig unterwegs

Logistik und Mobilität sind Grundvoraussetzungen für eine funktionierende und wachsende Wirtschaft. Dabei hat die Logistik mit rund 80.000 Dienstleistungsunternehmen und insgesamt etwa 3,2 Millionen Beschäftigten eine überaus wichtige Bedeutung. Gerade wegen ihrer volkswirtschaftlich herausragenden Rolle leistet die Logistik einen aktiven Beitrag zu lokalen, regionalen und globalen Lösungen. Dies zeigt sich unter anderem in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Deutschland hat sich klar zu einer weitgehenden Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2050 bekannt. Sämtliche Wirtschaftsbereiche müssen dazu ihren Anteil mit einer sukzessiven Verringerung der CO₂-Emissionen beitragen. Night Star Express hat bereits wichtige Signale gesetzt und beschäftigt sich intensiv mit weiteren Projekten.

nover unterwegs. Die Erfahrungen sind durchwegs positiv. Weitere Fahrzeuge folgen.

UMFÄNGLICHES KONZEPT

Valide Daten liefern eine solide Basis. Deshalb erfasst Night Star Express detailliert seinen CO₂-Ausstoß, um in interdisziplinärer Zusammenarbeit konkrete Schritte für eine Verbesserung der Klimabilanz abzuleiten. „Wir befassen uns tagtäglich mit einer optimalen Routenpla-



nung und höchstmöglichen Auslastung der Fahrzeuge, um Platz und Wege zu sparen. Wiederverwendbare Transportboxen und Fahrtrainings für unsere Fahrerinnen und Fahrer sind ebenfalls Bestandteile unseres detaillierten Nachhaltigkeitskonzeptes“, erläutert Geschäftsführer Nikolaus Frantz. „Das schließt auch ein intelligentes Gebäude- und Lichtmanagement sowie Emissionszertifikate mit ein. Und mittlerweile erzeugen wir über unsere Solaranlagen sogar im kleinen Anteil eigenen Ökostrom. In der Summe können sich die bisherigen Einsparergebnisse sehen lassen. Die nächsten Projekte hinsichtlich Energieeffizienz und Synergieeffekten sind bereits in der Entwicklung oder kurz vor der Umsetzung. Über unsere Aktivitäten und unser Engagement gibt ein jährlich publizierter Nachhaltigkeitsbericht Aufschluss.“



VERSTÄRKUNG FÜR NIGHT STAR EXPRESS

ERSTEN HÄRTETEST BESTANDEN

Das Night Star Express-Team wächst weiter. Seit einigen Wochen an Bord: Danny Schomann, Mirko Möller und Mike Jansons. Nach einem herzlichen „Hallo“ ging es sofort hinein ins Tagesgeschäft. Das Fazit nach dem ersten Härtetest von Geschäftsführer Nicolaus Franz: „Wir

haben definitiv eine gute Wahl getroffen. Die neuen Kollegen machen einen super Job. Weiter so!“

In der nächsten Ausgabe der express (4/2023) stellen wir Ihnen weitere neue Kollegen und ihre Aufgabenbereiche vor.



MIRKO MÖLLER:

Der 43-Jährige hat knapp 15 Jahre Erfahrung im Logistikbereich, zuletzt als Disponent. Der gelernte Kaufmann für Bürokommunikation hat von Anfang an Feuer für die Branche gefangen. „Bei Night Star Express haben mich die in Aussicht gestellten Perspektiven überzeugt. Schließlich möchte ich mich noch kontinuierlich weiterentwickeln.“ Sein Know-how bringt Mirko Möller im Bereich Prozessmanagement mit ein.



MIKE JANSONS:

Ebenfalls bereits nach kurzer Zeit bei Night Star Express sattelfest ist Mike Jansons. Bei seinem vorherigen Arbeitgeber kümmerte sich der 34-Jährige und gelernte Spediteur für Logistikdienstleistungen hauptsächlich um Key-Account-Kunden. „Ich freue mich über die neue Herausforderung. Mich reizt es besonders, Lösungen mit Modellcharakter zu entwickeln, die erfolgreich angewendet werden können.“



DANNY SCHOMANN:

Seit rund einem Dreivierteljahr stolzer Vater eines Sohnes, legt der 33-Jährige nicht nur bei der Kindererziehung Herzblut zutage. Mittlerweile mehr als zehn Jahre lang koordiniert Danny Schomann vor allem IT-Projekte im Bereich Logistik. „Ich finde es spannend, bei Night Star Express als Gesellschafterunternehmen zu arbeiten. Das bringt noch einmal eine ganz spezielle Komponente mit sich.“

30 JAHRE NIGHT STAR EXPRESS

WIR ZÄHLEN DIE TAGE!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Night Star Express wird 30 Jahre alt, und das wollen wir gemeinsam mit Ihnen feiern.

**DAS EREIGNIS FINDET STATT:
SAMSTAG, 23. SEPTEMBER 2023, IN FRANKFURT/MAIN**

Mit der Auswahl dieses zentralen Treffpunktes wollen wir es allen Teilnehmenden ermöglichen, die Anreise so komfortabel wie möglich zu gestalten.

**UNSER PROGRAMM:
ANREISE BIS 15 UHR MIT ANSCHLIESSENDEM CATERING IM**

**MOTELONE FRANKFURT-EAST SIDE
HANAUER LANDSTRASSE 142
60314 FRANKFURT/MAIN**

UM 16.30 UHR BUSTRANSFER ZUM

**TIGERPALAST
HEILIGKREUZGASSE 16
60313 FRANKFURT/MAIN
(EINLASS 17 UHR)**

Offizieller Teil und gemeinsames Gala-Dinner (Anzug und Cocktailkleid sind nicht zwingend erforderlich. Wählen Sie festliche Kleidung nach Ihrer Wahl.)

ANSCHLIESSEND VARIÉTÉ-VERANSTALTUNG

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Sollten Sie kurzfristig absagen müssen, bitte Meldung an kristin.arends@night-star-express.de



